

geistigen Besitz zu machen und deren Kenntnis weiter zu vermitteln. Fleiß und Mühe wurden darauf verwandt. Eine wirkliche Bereicherung fränkischer Literatur wurde geschaffen. Dr. E. S.

Oberfranken West: Landschaft, Geschichte, Kultur, Kunst. (466 S., Leinen, Verlag Glock & Lutz, Nürnberg, 1965.)

Der Verlag setzt mit diesem Band seine Reihe „Deutsche Landeskunde“ fort und macht mit dem westlichen Oberfranken bekannt. Das sind Stadt- und Landkreis Bamberg sowie die Landkreise Neustadt/Aisch, Forchheim, Ebermannstadt, Lichtenfels, Staffelstein, Kronach und Coburg, wobei die Landkreise als Ganzes, die Kreisstädte und die einzelnen Orte der betreffenden Landkreise jeweils einer besonderen Betrachtung zugeführt werden. Ein Ortsverzeichnis macht das Suchen leicht; zahlreiche Fotos vermitteln einen guten Überblick des Beschriebenen. Der Nürnberger Autor Wilhelm Malter verfaßte das Werk und hatte neben seinen eigenen Beiträgen über die Landkreise Höchststadt/Aisch, Lichtenfels, Kronach und Coburg noch sach- und ortskundige Mitarbeiter zur Seite wie Friedrich Deml-Bamberg (Stadt Bamberg und Landkreis Staffelstein), Kurt Hinner (Landkreis Bamberg) und Franz Xaver Gerstner (Landkreise Forchheim und Ebermannstadt). Hier werden die Lande am Obermain, an Aisch, Aurach, Itz, Rodach, Regnitz und Wiesent vor uns ausgebreitet, die vielseitig schöne bewegte Landschaft mit ihren geographischen, geologischen und kulturhistorischen Besonderheiten. Das Buch leuchtet hinein in so manchen verborgenen und dennoch sehenswerten Winkel, an dem wir in der Hast der Zeit nur zu oft achtlos vorübergehen. Es ist aber vor allem ein Nachschlagebuch für den Heimat- und Wanderfreund. Ein Grund mehr, sich dieses Werkes zu bedienen und sich leiten und entrücken zu lassen in ein Gebiet unserer fränkischen Heimat, das uns viel Interessantes und Schönes zu bieten vermag.

P. U.

Schlauch Rudolf, Hohenlohe-Franken. Landschaft, Geschichte, Kultur, Kunst. Bibliothek Landeskunde Württemberg. Nürnberg: Glock und Lutz 1964. Gln., XVI, 463 SS, zahlreiche Abbildungen auf Tafeln.

Diesen handlichen Band nimmt man sich gerne vor, zunächst, um zu blättern und um sich an den guten Aufnahmen zu erfreuen. Dann liest man da und dort eine Stelle, die man gerade aufschlägt, eine Seite, wird interessierter und gespannter. Das Buch fesselt ob der intimen Kenntnis, welche der Verfasser von Land und Leuten hat, von Geschichte u. Gegenwart in romantischem Land. Lediglich etwas Zahlenmaterial wäre noch erwünscht gewesen. Aber sonst bietet das Buch dem an der Landeskunde Interessierten, in ansprechender Schreibweise dargeboten, eine ganze Fülle an Stoff und Material, wobei die Herausstellung historischer Persönlichkeiten nicht zum Wenigsten befriedigt. Dem Rezensenten gefällt dabei vor anderen Carl Julius Weber, der „lachende Philosoph“. Sinnvoll und übersichtlich gegliedert, findet sich der Leser schnell zurecht. Praktisch, daß sich „eine kurze und rasch informierende Beschreibung der wichtigsten Orte“ und deren Erholungsmöglichkeiten zusammen mit dem Sehenswerten am Schluß des Buches findet. Dr. E. S.

60 Jahre Hätzfelder Flößerzunft.

Würzburg 1965. Redaktion: Willi Greiner, Bruno Rottenbach, Willy R. Reichert. 40 SS, brosch.

Ein köstliches Heft! Und mehr noch!: Sechs Jahrzehnte fränkischer Kulturgeschichte, konzentriert in Rückblick und Gegenwart einer frohen Gilde von Künstlern und Kunstfreunden. Bild und Wort wechseln ab wie Poesie und Prosa. Da stellen sie sich alle selbst dar, die Flößerkünstler, lustig vor ernstem Hintergrund, offen und mit jedem Schuß Selbstironie, der Zeichen echter Menschenbildung ist. Fesselnd, kultiviert gestaltet (Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn) und voller Humor. Dr. E. S.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Die Fresken von Lambach. Seit 14. Okt. zugänglich.

Lambach (Oberösterreich). Die berühmten romanischen Fresken in der Abteikirche von Lambach, an deren Sicherung und Restaurierung man seit Jahren gearbeitet hat, wurde am 14. Oktober der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, nachdem diese Arbeiten nahezu abgeschlossen sind. Damit ist einer der schönsten und großartigsten Fresken-Zyklen jener Epoche für die Nachwelt wieder freigelegt und erhalten. - Die Benediktinerabtei Lambach wurde bekanntlich 1056 von Bischof Adalbero von Würzburg gegründet und mit Mönchen aus Münsterschwarzach besetzt. ST. 9. 8. 67

Die Städtische Galerie Würzburg (Falkenhaus) zeigt im Januar Malerei und Graphik von Prof. Horst Antes-Karlsruhe.

Würzburg: Malerei und Graphik von Emil Scheibe-München; Ausstellung in der Städt. Galerie im Falkenhaus (Februar)

Ebrach. Der Ehrenbürger von Ebrach und Mitbegründer des Forschungskreises Ebrach, Studiendirektor a. D. Theodor Haas, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Haas hat sich um die Erforschung der Geschichte des Klosters Ebrach bis in die Zeit der Klostergründung im Jahre 1127 große Verdienste erworben. ST 19. 10. 67

Die Stadt Miltenberg hat am 3. Oktober vorigen Jahres ihr Museum nach mehrjährigem Innenausbau wieder eröffnet. ST 29. 9. 67

Bad Bocklet (Ldkrs. Bad Kissingen): Eine bemerkenswerte Aktivität entfaltete in den letzten Monaten der Zweckverband „Naturpark Bayerische Rhön“. ST 29. 9. 67

Wichtige Wortsendungen im JANUAR 1968.

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05-13.00 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 14. 1.

„Wie's fränkisch klingt“:

Wilhelm Staudacher „Laß mi e Mensch sei“ - Gedichte in Rothenburger Mundart und Willi Schmitzer „Die Schöpfungsgeschichte auf Nürnbergerisch“:

1. Woar da Mensch wärkli da erschte Polizist?
2. Woi da Herrgott die Eva gemacht hout
3. Da Sindenfall

Sonntag, 21. 1.

„Fahrendes Volk in Franken“

Sonntag, 28. 1.

„Fränkische Klassiker“ (XXVI):

Ernst Penzoldt

„Zehn Jahre am Egidienberg“ - ein kleines Jubiläum der Nürnberger Stadtbibliothek -

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 13. 1.

16.30-17.00 Uhr / 1. Programm

„In den Wäldern Michigans“ Fachwerk und Bavarian Look in Frankenmuth

Freitag, 26. 1.

23.00-24.00 Uhr / 2. Programm

Über die UKW-Sendergruppe Nord:

„Nürnberger Pressefest 68“

- Übertragung aus der Meistersingerhalle -